

Konferenzchronik = Chronique des assemblées

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **11 (1909-1910)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Korrespondenzblatt

des

Bernischen Lehrervereins.

BULLETIN

DE LA

SOCIÉTÉ DES INSTITUTEURS BERNOIS.

Konferenzchronik. — Chronique des assemblées.

Zur Notiz. Die Mitglieder des B.M.V. haben Sitz und Stimme in den Versammlungen des B.L.V. (siehe Seite 12 und Seite 17). Sie sind also zu den unten publizierten Versammlungen ebenfalls eingeladen.

Avis. Les membres du B.M.V. ont droit de vote dans les assemblées du B.L.V. (voir pages 12 et 17). Ils sont donc tous invités aux assemblées publiées ci-dessous.

Landesteilverband Bern-Stadt.

I. Versammlung

Samstag den 15. Mai 1909, nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
in der Aula des städtischen Gymnasiums.

Traktanden:

1. Wahl eines Mitgliedes in den Kantonalvorstand.
2. «Indisches Kastenwesen», Vortrag von Herrn Dr. Zeller.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Landesteilverband Emmental.

Hauptversammlung

Samstag den 15. Mai 1909, nachmittags 2 $\frac{1}{4}$ Uhr
in der Krone in Goldbach.

Traktanden:

1. Wahl eines Mitgliedes in den Kantonalvorstand.
2. Wahl des Presskomitees.
3. «Disziplinarfrage». Referent Herr Schüpbach, Trubschachen.

Zu zahlreichem Besuche wird freundlichst eingeladen.
NB. Volksliederbuch für gemischten Chor mitbringen.

Landesteilverband Mittelland.

Versammlung

Donnerstag den 13. Mai 1909, nachmittags 2 Uhr
im Hotel Eiger, Bern.

Traktanden:

1. **Wahlen:**
 - a. Eines Mitgliedes (Lehrerin) in den Kantonalvorstand.
 - b. Eines Presskomitees.
2. Vortrag von Herrn Dr. Hans Brugger. Thema: «Entstehung der Volkswirtschaft.»

Der Vorstand.

Landesteilverband Oberaargau.

I. Tagung

Samstag den 15. Mai 1909, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr
in Burgdorf, Hotel Guggisberg.

Verhandlungen:

1. **Wahlen:**
 - a. Eines Mitgliedes (Primarlehrer) in den Kantonalvorstand.
 - b. Von 3—5 Mitgliedern des Presskomitees.
2. Referat des Herrn Sekundarlehrer Graf, Fraubrunnen: «Unsere gemeinschaftlichen Ziele». I. Votant Herr Vereinssekretär Dr. Trösch.
3. Bericht über die Tätigkeit der Schwachsinnigenanstalt in Burgdorf. Referent Herr Vorsteher Ellenberger.
4. Referat von Herrn Seminarlehrer Geissbühler, Muri-stalden: «Ueber die Revision des Unterrichtsplanes.» I. Votant Herr K. A. Friedli, Mötschwil.
5. Anträge und Verschiedenes.

Zu dieser Versammlung wird sowohl die Primar- als die Mittelschullehrerschaft herzlichst eingeladen.
NB. Mittagessen à Fr. 2 inklusive Wein.

Mötschwil, den 30. April 1909.

Das Präsidium.

Landesteilverband Oberland-Ost

(Amtssektionen Oberhasle und Interlaken).

Versammlung

Samstag den 22. Mai 1909, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr
im Hotel Bären in Brienz.

Traktanden:

1. Wahl eines Mitgliedes des Kantonalvorstandes (Lehrerin).
2. Wahl eines Presskomitees von 3—5 Mitgliedern.
3. Vortrag von Zentralsekretär Dr. Trösch: «Der politisch-poetische Meinungskampf zur Zeit der helvetischen Revolution.»
4. Verschiedenes, Wünsche und Anregungen.

Der Vorstand.



Landesteilverband Oberland-West.

Ordentliche Versammlung

Freitag den 14. Mai 1909, vormittags 9 Uhr
im Hotel Bahnhof in Spiez.

Traktanden:

1. Wahl eines Mitgliedes in den Kantonalvorstand.
2. Wahl des Presskomitees.
3. Vortrag von Herrn *Lüthi*, Utzenstorf über sein «*Veranschaulichungsmittel für das Bruchrechnen*».

Nachher gemeinsames Mittagessen.

Nachmittags Besuch der Beatushöhlen. Eintritt frei.
Begleitung durch Herrn Dr. *Hartmann* aus Interlaken.

Übung des Lehrergesangvereins Frutigen-Niedersimmmental.

Die Mitglieder der Sektionen Thun, Saanen-, Ober- und Niedersimmmental und Frutigen werden dringend ersucht, an dieser Versammlung möglichst zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Landesteilverband Seeland.

Hauptversammlung

Samstag den 15. Mai 1909, nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
in der Tonhalle Biel.

Traktanden:

1. Wahl eines Mitgliedes in den Kantonalvorstand.
2. Wahl eines Presskomitees.
3. Vortrag von Herrn Privatdozent *Robert Seidel*: «*Der unbekannte Pestalozzi, der Sozialpolitiker und Sozialpädagoge*».

Der Vorstand.

Sekretariat.

Zum Amtsantritt.

Mit den letzten Aprilstürmen ist der Schriftführer des bernischen Lehrervereins in seinem neuen Heim in Bern eingezogen, um fortan von hier aus die Interessen der bernischen Lehrerschaft und der bernischen Schule nach Kräften zu wahren und zu fördern.

Es ist von diesem Zentralsekretär — ich persönlich ziehe den schönern, deutschen Ausdruck «Schriftführer» vor — nun schon so oft die Rede gewesen, dass er nun wohl auch selbst einmal ans Glas schlagen muss, um sich mit einigen Worten dem Verein vorzustellen.

Zunächst möchte ich dem bernischen Lehrerverein für die nahezu einstimmige, ehrenvolle Berufungswahl herzlich danken. Dieses Abstimmungsergebnis freute mich um so mehr, als nach meinem Dafürhalten gerade diese Beamtung ein Schiff auf minenreichem Meer gewesen wäre, wenn die Wahl nur mit starker Opposition und mit kleinem Stimmenmehr zustande gekommen wäre. Es trug dies auch wesentlich dazu bei, die skeptischen und warnenden Nebengefühle zu vertreiben, die sich meiner zögernd gegebenen Zusage noch beigemischt hatten, und mich heute zu ermutigen, mit froher Hoffnung und mit dem Bewusstsein, dass der ganze Verein hinter mir steht, an die Arbeit zu gehen. Ich weiss es wohl, dass freilich die See vor mir noch keineswegs minenfrei ist, dass manch verborgenes Riff und manche Sandbank mein Schiffelein bedrohen kann; aber wie durchkreuzte je ein Steuermann den Ozean, wenn er auch gar zu ängstlich jede mög-

Secrétariat.

Entrée en fonctions du secrétaire.

C'est par les bourrasques des derniers jours d'avril que le secrétaire permanent s'est installé à Berne pour consacrer son temps et ses forces aux intérêts de la Société des instituteurs bernois et à ceux de l'école bernoise.

Il a été question si souvent du secrétaire central qu'on lui permettra bien de se présenter lui-même aux membres de la Société.

Tout d'abord je tiens à remercier la S. I. B. pour l'élection presque unanime par laquelle j'ai été appelé à ce poste. Le résultat de la votation était de nature à me réjouir, car la tâche du secrétaire eût été plus difficile si une forte minorité s'était prononcée contre la nomination proposée par le Comité cantonal. Cette quasi-unanimité m'a encouragé à me mettre à l'œuvre sans m'inquiéter ni des haussements d'épaules, ni des avertissements sous l'influence desquels j'ai quelque peu hésité à accepter l'appel du Comité cantonal.

Si vraiment l'embarcation du secrétaire a été mise à l'eau par toute la Société, elle n'est pas prête à sombrer. Maint écueil et maint banc de sable pourront menacer mon canot, mais quel pilote aurait jamais traversé l'océan s'il avait voulu peser longuement tous les risques de la traversée!

Il est certes parmi nous bien des esprits sceptiques, les uns pédants, les autres malicieux. Mais on doit reconnaître qu'en général l'instituteur ne manie pas l'intrigue et qu'il ne cherche pas noise à son prochain. Son éducation fait plutôt